

KTM Stiefelhagen fragte, wie nun das weitere Vorgehen sei und ob die künftige Ausschreibung mitsamt den Inhalten in einer der nächsten Sitzungen des Kultur- und Sportausschusses bekannt gegeben werden. Ebenso würde er gerne wissen, wie der künftige Rhythmus der Ausschreibungen sei.

Frau Paar antwortete, dass die Anpassungen der Ausschreibungsunterlagen dem Ausschuss nach Fertigstellung zur Verfügung gestellt werden. Diese sowie die konzeptionellen Planungen erfolgen derzeit in enger Abstimmung mit dem LVR-Landesmuseum im Gespräch mit dessen Direktor, Professor Valk. Die Verschiebung der Ausschreibung des Rheinischen Kunstpreises von 2022 auf 2023 habe zur Folge, dass sich auch alle weiteren Ausschreibungen verschieben würden. Die Ausschreibungen würden nun regelmäßig auf die ungeraden Jahre fallen. In der Vorlage wird noch auf ausstehende Absprachen mit dem Kunstverein für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. hingewiesen. Die Absprache, auch in den Räumlichkeiten des Pumpwerks wie in den Vorjahren eine Ausstellung anzubieten, sei mittlerweile getroffen, allein das Datum ist im Anschluss an die Absprachen mit dem Landesmuseum zu konkretisieren.